



# Unterausschuss Kultur

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



## Protokoll der Sitzung vom Mittwoch, den 04. November 2015 um 18.15 Uhr in den Räumen der BA-Geschäftsstelle Rathaus Pasing

Beginn: 18:15 Uhr  
Ende: 19:15 Uhr

Vorsitz: M. Osterhuber-Völkl  
Protokoll: S. Pilsinger

Teilnehmer: CSU: M. Osterhuber-Völkl, S. Pilsinger, L. Strohmeier  
SPD: R. Schaar, P. Berger  
Grüne: I. Standl, B. Vogel  
FDP: K. Bezdeka

Alle Empfehlungen waren einstimmig.

### **Top 1: Ausstattung der Besprechungsräume: Gespräch mit Frau Franke**

Empfehlung:

Die BA bittet, dass folgende Maßnahmen erfolgen, um die Ausstattung des Besprechungszimmers 40 angemessener zu gestalten:

Aufräumen des Gangs vor den Besprechungsräumen,  
Beschaffung funktionstüchtiger einheitlicher Möbel, Aufstellung von zusätzlichen Schränken als Stauraum, Aufhängen einer großen Karte des Stadtbezirks Pasing-Obermenzing

### **Top 2: BS: Fragen zur Kunstaktion „Pasing By“**

(TO 2.2.6.)

Empfehlung:

Weiterleitung an Herr Kochmann mit der Bitte um Beantwortung

### **Top 3: Mail J. Kochmann: Informationen zu den Arbeiten von Pasing by, bei denen ein dauerhafter Erhalt geprüft werden soll**

Empfehlung:

Vertagung und Besprechung in den Fraktionen

### **Top 4: Resümee Kunstaktion „Pasing by“: Gespräch mit Herrn Kochmann (aus Vertagung)**

Empfehlung:

Vertagung. Herr Kochmann wird an der nächsten UA-Sitzung teilnehmen.

### **Top 5: BS: Künstlerische Gestaltung von Wänden an der Landsbergerstraße (Offenbachstraße – Am Knie)**

(TO 2.2.8.)

Empfehlung:

Der BA steht der Anfrage grundsätzlich positiv gegenüber



# Unterausschuss Kultur

## im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



Die Geschäftsstelle wird gebeten, bei SWM und dem Bauträger des Gebietes Offenbach-/Landsbergerstraße anzufragen, ob grundsätzlich die Möglichkeit einer künstlerischen Gestaltung besteht.

Die Geschäftsstelle wird gebeten, den Künstler in die nächste UA Sitzung einzuladen..

**Top 6: A: „Partizipation ernst nehmen – Entscheidungsrechte über örtliche Gedenktafeln für die Bezirksausschüsse“ (Antrag Nr. 08-14 / B 03384 des BA 15 Trudering-Riem vom 20.10.11) sowie „Schluss mit der Bevormundung – Bezirksausschüsse über örtliche Hinweistafeln wieder selbst entscheiden lassen“ (Antrag aus der Stadtratsfraktion der CSU Nr. 08-14 / A 04127 vom 21.03.13)**

**(TO 10.7.)**

Empfehlung:

Zustimmung

**Top 7: Stadtrats- und Ausschussbeschlüsse: Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirks Au-Haidhausen vom 16.09.2015: Information der Bürgerversammlung über die Ergebnisse der letztjährigen Anträge in geeigneter Weise; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03789**

**(TO 13.1.)**

Empfehlung:

Der BA unterstützt die Forderung des BA Au-Haidhausen, dass die Handhabung des RIS bzgl. Auffindbarkeit der Ergebnisse der Anträge aus den Bürgerversammlungen verbessert wird. Der BA 21 fordert, dass probeweise zu Beginn der Bürgerversammlung von Seiten des Direktoriums und des BA-Vorsitzenden über die Ergebnisse/den Bearbeitungsstand der Anträge aus der vergangenen Bürgerversammlung auf einer Folie informiert wird. Den Vorschlag, dass mit einem Flyer auf das RIS hingewiesen wird, unterstützt der BA.

**Top 8: Post: Direktorium: Kunst.Braucht.Raum IV: kulturelle und/oder soziale Zwischennutzung für die „Pappschachtel“; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion Nr. 14.20 / A 01371 vom 17.09.15 (vertagt aus der BA-Sitzung vom 06.10.15)**

**(TO 14.1.1.)**

Empfehlung:

zur Kenntnis

**Top 9: Post: Direktorium: Antrag Nr. 14-20 / B 01092 des BA 16 vom 16.04.15 auf Satzungsänderungen; vorzeitige Beendigung von drei Anhörungsverfahren wegen Antragsrücknahme**

**(TO 14.1.1.)**

Empfehlung:

zur Kenntnis

**Top 10: Post: Kreisverwaltungsreferat: Instandsetzung des Glockenspiels im Rathaus Pasing; Stellungnahme des Versicherungsamtes (vertagt aus der BA-Sitzung vom 06.10.15)**

**(TO 14.1.4.)**

Empfehlung:

zur Kenntnis.

Kopie an M.Osterhuber-Völkl



# Unterausschuss Kultur

im Bezirksausschuss 21 Pasing – Obermenzing



**Top 11: Ortstermin Probeläuten: Findet am 03.November 2015 um 16.00 Uhr statt.**

Empfehlung:

Vertagung. Die Geschäftsstelle wird gebeten, einen neuen Termin zu vereinbaren.

**Top 12: Post: Kreisverwaltungsreferat: Hinweisbeschilderung Schloss Blutenburg (TO 14.1.4.)**

Empfehlung:

zur Kenntnis

**Top 13: Post: Referat für Stadtplanung und Bauordnung: Prüfung einer Verlängerung der „Pelz Bar“ im ehemaligen Pelzgeschäft am Pasinger Marienplatz/Bodenseestraße 1 (Antrag des BA 21 Nr. 14-20 / B 01479 vom 28.07.15)**

(TO 14.1.5.)

Empfehlung:

zur Kenntnis

**Top 14: Bericht/Sachstand Gestaltung der Unterführung Verdi-/Grandlstraße**

Empfehlung:

zur Kenntnis

**Top 15: Resümee Jubiläumsveranstaltung 175 Jahre Bahnlinie München – Augsburg**

Empfehlung:

Die Veranstaltung war ein großer Erfolg. Der BA dankt Frau Lang für Ihr Engagement zur Durchführung der Veranstaltung. Der Vorsitzende wird gebeten, sich in einem Schreiben an das Musikforum Blutenburg und die Munich Jazz School für ihre Beteiligung zu bedanken.

**Top 16: Bericht/Sachstand Beschilderung historische Bahnhofsgebäude**

Empfehlung:

Die Schilder sind fertig und werden in den nächsten Tagen angebracht. Zur Kenntnis

**Top 17: Bericht/Sachstand Vorschläge für Plakat für „Tag des offenen Denkmals 2016“**

Empfehlung:

Der BA hat zwei Vorschläge eingereicht: St. Wolfgang (F. Vogels Gesang) und Eggenfabrik (R. Schaar). Zur Kenntnis

**Top 18: aus Vertagung: Kulturelle Nutzung im Bereich des Kopfbaus der ehem. Stückguthalle Landsbergerstraße 472**

Empfehlung:

liegt als Anlage bei

**Stellungnahme zum Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom  
29.07.2015**

**Kulturelle Nutzung im Bereich des Kopfbaus der ehem. Stückguthalle  
Landsbergerstraße 472**

**21. Stadtbezirk Pasing-Obermenzing**

Der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing spricht sich weiterhin für den Erhalt des Kopfbaus aus. Bemerkenswert ist für den BA 21, dass im aktuellen MIP von einem Erhalt und einer Sanierung des Kopfbaus ausgegangen wird und die nötigen Mittel hierzu bereit gestellt sind.

Zweifellos ist ein Neubau wirtschaftlich günstiger (Erhalt Kosten von ca. 9.250 Euro/qm gegenüber Neubau Kosten von ca. 6.680 Euro/qm, d.h. ein Neubau wäre um 57 % günstiger).

Dem gegenüber steht aber eine deutlich geringere kulturelle Nutzung:

Erhalt: Fläche für kulturelle Nutzung: ca. 522 qm mit vier Künstlerateliers und Musikübungsräumen.

Neubau: Fläche für kulturelle Nutzung: ca. 311 qm. Es entfallen komplett die dringend benötigten Ateliers und die Übungsräume.

Falls der Abbruch des Kopfbaus nicht verhindert werden kann, fordert der Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing nachdrücklich, dass in einem Neubau ein kulturelles Nutzungskonzept realisiert wird, das ebenfalls – neben den bereits vorgesehenen Nutzungen – Künstlerateliers und Musikübungsräume beinhaltet.

Begründung:

Den Ausführungen des Kulturreferates in der Sitzungsvorlage vom 16.07.2015 (Beschluss des Kommunalausschusses gemeinsam mit dem Kulturausschuss) ist nichts hinzuzufügen:

„Der markante Kopfbau der ehemaligen Stückguthalle mit stadtbildprägendem Charakter steht ... an der Schnittstelle zwischen neuem Einkaufszentrum (Pasing Arcaden) und Wohnbebauung. Durch seine Lage und Erscheinung ist das Gebäude prädestiniert, zu einem Identifikationspunkt sowohl für die alteingesessenen Bürgerinnen und Bürger Pasings als auch für die vielen neuen Bewohnerinnen und Bewohner des geplanten Wohngebiets zu werden..., (es wurde) ...dargestellt, dass es in Pasing derzeit keinen Raum gibt, an dem sich überwiegend Vereine und Initiativen treffen können.

Darüber hinaus soll mit dieser Maßnahme der große Bedarf an Atelierräumen für freischaffende Künstlerinnen und Künstler sowie an Proberäumen für Musikerinnen und Musiker entschärft werden.

Durch Räumlichkeiten im Erdgeschoss und den Untergeschossen, die möglichst vielen Gruppierungen aus der Pasinger Bürgerschaft zur Verfügung stehen sollen, kann ein Treff- und Kommunikationspunkt geschaffen werden.“

Dies gilt auch für die Städtebauliche Beurteilung und Zielvorstellung, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung formuliert wurde:

„Eine **Neubaulösung** mit integrierter Kulturnutzung unter Abbruch des Kopfbaus würde im Vergleich zu einer Unterbringung im Bestand mit einem verringerten kulturellen Angebot realisiert, das auf den vor Ort festgestellten Mindestbedarf abgestimmt ist. ...

Der Kopfbau der ehemaligen Stückguthalle auf den Pasinger Bahnflächen ist jedoch ein **bedeutsames Erinnerungsstück** hinsichtlich der ehemaligen Nutzung des Stückgutgeländes. Auch wenn es sich um kein Baudenkmal handelt, haben sich sowohl der Heimatpfleger als auch das Landesamt für Denkmalpflege aufgrund der stadtbildprägenden Wirkung und als wichtiges Zeugnis seiner Zeit für den **Erhalt** des Kopfbaus mit einer künftigen kulturellen Nutzung ausgesprochen.“

(fett durch Referat für Stadtplanung und Bauordnung)